

**FC Basel 1893**

# **Geschäftsbericht**

**1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005**





**FC Basel 1893**

# **Geschäftsbericht**

**1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005**



# Inhalt

4	Der FC Basel 1893
5	Jahres- und Geschäftsbericht des Präsidenten 2005
10	Die FCB-Jahresrechnung
13	Der Bericht der Revisionsstelle
14	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung
23	Der FCB-Nachwuchs
25	Das FCB-Palmarès
26	Der FCB International
27	Die Kontakte zum FCB
28	Die FCB-Führung
29	Die FCB-Technik
31	Das FCB-Spielerkader
32	Das Impressum



# Der FC Basel 1893

Der 1893 von Mitgliedern eines Ruderclubs gegründete FC Basel ist seit den Serienerfolgen in der Ära des damaligen Trainers Helmut Benthaus, in der zwischen 1967 und 1980 nicht weniger als sieben der bisher elf Schweizer Meistertitel sowie zwei Cupsiege errungen wurden, der populärste Fussballverein im Land, der mit den neuen Erfolgen unter dem aktuellen Trainer Christian Gross einen für Schweizer Verhältnisse noch nie erlebten neuen Boom auslöste.

Namentlich der Gewinn des so genannten «Double» (Meisterschaft und Cup in der gleichen Saison) vom Mai 2002 und die darauf folgenden Qualifikationen für die Hauptrunde und die Zwischenrunde der Champions League zwischen Juli 2002 und März 2003 lösten in der Region Basel eine riesige Euphorie und in der restlichen Schweiz eine enorme Welle der Bewunderung aus. Für die Stadt Basel wurde der FCB, der in der Öffentlichkeit und der Gesellschaft einer ganzen Region sehr tief verankert ist, zu einem bedeutsamen Werbeträger.

Tatsächlich feierten Mitte Mai 2002 rund 100 000 Menschen in Basels Innenstadt den Double-Gewinn in einer unvergesslichen, friedlichen und farbenfrohen Nacht. Und im neuen Stadion St. Jakob-Park stieg der durchschnittliche Zuspruch bei Spielen der Nationalliga A auf rund 27 000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Rekordverdächtige Einschaltquoten verzeichnete jeweils auch das Schweizer Fernsehen bei seinen Direktübertragungen der Champions-League-Spiele, in denen der FCB sportlich wichtige und prestigeträchtige Resultate wie Siege über Juventus Turin, Deportivo La Coruña und Spartak Moskau oder Unentschieden gegen Valencia, Manchester United und den FC Liverpool erreichte. Werte von internationalem Standard führender Ligen Europas erreichte der FCB auch mit dem Verkauf von rund 25 000 Jahreskarten für das Kalenderjahr 2005, in dem er als Sieger der Saison 2004/2005 den 11. Meistertitel seiner Vereinsgeschichte gewann.

Getragen wird der FC Basel einerseits von den rund 3500 Vereinsmitgliedern und andererseits von einem professionellen Management mit der für die Wirtschaftlichkeit zuständigen FC Basel Marketing AG, auf die ab 2006 die FC Basel 1893 AG folgt.

Der FCB verpflichtet sich mit seiner Super-League-Mannschaft klar leistungsorientierten Zielen, gleichzeitig aber fördert er mit nicht weniger als fünf vollamtlichen Jugendtrainern auch gezielt den Nachwuchs, der in den Alterskategorien U21, U18, U16 und U15 in den jeweils höchsten nationalen Ligen spielt und auch im Berichtsjahr 2005 etliche Meistertitel gewann. Einige dieser Nachwuchsspieler konnten inzwischen erfolgreich in das Profikader 2005/2006 integriert werden und in der Uefa-Cup-Saison 2005/2006, der erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte, bereits erste internationale Sporen abverdienen. Das Budget des FC Basel beträgt derzeit rund CHF 30 Millionen, das je nach Lage im Europacup aber bis auf rund CHF 50 Millionen steigen kann.

Der FC Basel 1893 legt diese Broschüre allen Mitgliedern, Partnerinnen, Partnern, Interessenten, Freundinnen, Freunden und Medienschaffenden aus Anlass der 112. Generalversammlung vom 9. Mai 2006 vor. Dieser Geschäftsbericht und damit das Geschäftsjahr umfassen den Zeitraum von 12 Monaten, und zwar vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005.



# Jahres- und Geschäftsbericht des Präsidenten 2005

*Von Werner Edelmann, Präsident des FC Basel 1893*

## 1. Einleitung

Der vorliegende «Geschäftsbericht des Präsidenten» entspricht dem «Jahresbericht 2005 des Präsidenten des FC Basel 1893 zu Handen der 112. ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2006».

Er umfasst die Periode vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005, berücksichtigt inhaltlich aber noch nicht die ausserordentliche Generalversammlung vom 6. Februar 2006, an der die Gründung der FC Basel 1893 AG und die Ausgliederung des Profifussballs aus dem Verein beschlossen wurden.

## 2. Die Clubleitung

Die Clubleitung des FC Basel 1893 bestand in der besagten Periode zwischen der 111. Generalversammlung vom 23. Mai 2005 und der 112. Generalversammlung vom 9. Mai 2006 aus:

**Werner Edelmann, Präsident**

**Gigi Oeri, Vize-Präsidentin und Präsidentin der FCB Marketing AG**

**Mathieu S. Jaus, Finanzen**

**Werner Schmid, Marketing**

**Bernhard Heusler, Rechtsfragen**

Dr. Bernhard Heusler wurde am 23. Mai 2005 nach vorheriger beratender Tätigkeit in den Vorstand gewählt und hat seine hohe menschliche und fachliche Kompetenz auch in der regelmässigen Vorstandsarbeit eingebracht und sich damit als wesentliche Verstärkung der Clubleitung erwiesen.



### 3. Sportliches

Die sportliche Bilanz zum Kalenderjahr 2005 darf positiv ausfallen. In die Schweizer Meisterschaft 2004/2005 startete die Profimannschaft des FC Basel 1893 als klare Favoritin – und der FCB wurde dieser Favoritenrolle im Verlauf des Wettbewerbs auch gerecht. Und entsprach am Ende der Meistertitel 2005 auch den allgemeinen Erwartungen der Fans, der Sponsoren, der Medien und der gesamten interessierten Öffentlichkeit sowie den FCB-internen Hoffnungen, so darf er keineswegs einfach als selbstverständlich qualifiziert werden. Im Gegenteil: Wer diesen elften Titelgewinn einfach als «logisch» abhakt, lässt es etwas an Respekt mangeln – und zwar gegenüber der Meistermannschaft selbst, aber auch gegenüber der Konkurrenz, aus der sich dieses Mal reichlich überraschend der FC Thun mit starken Leistungen auf nationaler wie internationaler Ebene hervorhob.

Ein Meistertitel ist grundsätzlich kein Selbstläufer, denn dazu müssen zu viele Komponenten stimmen und zu viele Bereiche harmonisch ineinander greifen. Es braucht ein starkes Kader mit guten, charakterlich einwandfreien Spielern und einen erstklassigen Trainer. Es braucht daneben sehr viel Arbeit und, namentlich für ein Team, das stets der Favorit ist, auch ein schönes Mass an repetierender Eigenmotivation. Über das alles verfügte der FCB einmal mehr – und mitgetragen und unterstützt wurde der Profibereich von einer Crew hinter den Kulissen, wie es im Schweizer Fussball wohl einmalig ist. Vom Vorstand und dem Management über die medizinische Abteilung, den Nachwuchsbereich, das Marketing, die administrative Geschäftsführung, das Merchandising, die Kommunikation und die Betreuung der Kundinnen, Kunden, Freunde, Fans und Sponsoren hat der FCB ein bestens funktionierendes Ensemble zusammen, das geschlossen auf ein Ziel hinarbeitet: Auf sportlichen Erfolg und auf eine mittel- bis langfristige Strategie, die Spitzenfussball in Basel über den Tag hinaus auch für die weitere Zukunft sicher stellen soll. Gerade aus diesem Grund gehörte eine Personalie zu den herausragenden Ereignissen des Berichtjahres: Am letzten Spieltag der Saison 2004/2005, quasi am Finalabend der Schweizer Meisterschaft und noch vor der grossartigen Meisterfeier in der Innenstadt, konnte im ausverkauften St. Jakob-Park die viel umjubelte Vertragsverlängerung mit Cheftrainer Christian Gross kommuniziert werden. Eben jetzt, in den Zeiten der häufigen Wechsel in den Profikadern aller Vereine, war dieser Personalerfolg des FCB-Managements ein enorm wichtiges Zeichen der Stabilität und Kontinuität.

Diese Vertragsverlängerung mit Christian Gross war der Schlusspunkt unter eine Super-League-Saison, die für den FCB am 17. Juli 2004 mit einem 6:0-Heimsieg über den FC Aarau begann und die knapp zehn Monate später mit einem 2:0 gegen Xamax und einer rauschenden Meisterfeier zu Ende ging.

Auch international verlief das Kalenderjahr 2005 durchaus bemerkenswert. Wohl war das Ausscheiden in den Sechzehntelfinals der UEFA-Cup-Saison 2004/2005 gegen den OSC Lille nicht identisch mit allen Träumen und Ambitionen, doch das erklärte Ziel, die Frühjahrsrunde zu erreichen, wurde mit dem Überstehen der Gruppenspiele, in denen der FCB immerhin Ferencvaros Budapest und Heart of Midlothian hinter sich gelassen und zum Beispiel ein bemerkenswertes 1:1 bei Schalke 04 geholt hatte, erreicht. Dass danach der OSC Lille, der sich wenige Monate später für die Champions League 2005/2006 qualifizieren sollte, Endstation bedeutete, war zwar bedauerlich, aber gewiss keine Schande. Vielmehr profitierte der FCB in der darauf folgenden internationalen Saison selbst sehr von den zusätzlich gewonnenen Erfahrungen, in dem er das unglückliche Out in der Champions-League-Qualifikation vom Sommer 2005 gegen Werder Bremen mit einer grossartigen Kampagne im UEFA-Cup kompensierte. In der Tat wurde nicht nur abermals die Winterpause überstanden, sondern stiess der FCB in den Monaten März und April bis in die Viertelfinals und damit bis unter die wirklich besten Teams Europas vor. Diese Erfolge werden so richtig erst im nächsten präsidentialen Jahresbericht zum Kalenderjahr 2006 gewürdigt.



#### 4. Nachwuchs

Auch im vergangenen Geschäftsjahr blieb der FC Basel 1893 seiner Linie treu, beträchtliche personelle und finanzielle Ressourcen in die eigene Nachwuchsbewegung zu investieren – eine Politik, die sich in den letzten Jahren allgemein und im Sommer 2005 speziell ausgezahlt hat. Mit Ivan Rakitic, Zdravko Kuzmanovic und Yann Sommer konnte nämlich gleich mit drei eigenen Nachwuchsspielern ein Profivertrag abgeschlossen werden. Dabei wurden Rakitic und Kuzmanovic bereits ins Profikader integriert, und Kuzmanovic kam dabei schon zu einigen Einsätzen in der Meisterschaft, im Schweizer Cup und als Höhepunkt im Europacupspiel gegen den RC Strasbourg, gegen den er sogar ein Tor zum 2:0 beisteuerte. Solche Ausbildungserfolge sind dem Verein und Nachwuchschef Peter Knäbel wichtiger als das reine Resultatdenken. Und dennoch ist es erfreulich, dass die U21 von Trainer Heinz Hermann mit fast lauter Spielern unter 20 Jahren in der Erstliga-Meisterschaft abermals an der Spitze mittat und dass die U18 von Patrick Rahmen, die U16 von Werner Mogg und die U15 von Remo Gaugler jeweils ihre Meisterschaftspensen auf dem 1. Rang beendeten. Damit ist der FCB endgültig auch im Nachwuchsbereich der absolut führende Verein im Land.

#### 5. Finanzen

Dass der FCB auch im Geschäftsjahr 2005 ohne Einnahmen aus der Champions League blieb, beeinflusste logischerweise die Finanzlage, zumal auf eine mögliche Konsequenz, deswegen das Kader qualitativ und materiell zu schmälern, verzichtet wurde. Dennoch kann auch finanziell ein befriedigendes Fazit gezogen werden: Wie auch dem Jahresbericht der Finanzabteilung von Mathieu S. Jaus und René Heiniger entnommen werden kann, schloss die Jahresrechnung 2005 mit einem Gewinn von rund 100 000 Franken. Dieses «schwarze» Ergebnis freilich wurde nur dank des markanten Defizitausgleichs von Frau Gigi Oeri möglich, deren grossartiges Engagement auch an dieser Stelle bestens verdankt sei. Damit durfte der FCB auch ökonomisch gesund ins Jahr 2006 gehen – dies auch dank den wertvollen und hoch geschätzten Partnerschaften mit Hauptsponsor Novartis und den Premium Partnern namens Volkswagen (ASAG), Pirelli, Nike, UBS, Herren Globus, Groupe Mutuel, Swisscom und Alcatel sowie mit vielen anderen bedeutenden Sponsoren, Donatoren und Tausenden von Fans.



## 6. Probleme

Nach wie vor ist es weder dem FCB im Speziellen noch dem «Schweizer Fussball» im Allgemeinen gelungen, jener Zeiterscheinung Herr zu werden, die offenbar aus dem heutigen Fussball nicht weg zu bekommen ist. Die Rede ist von jener kleinen Minderheit von Matchbesuchern – namentlich in Auswärtsspielen – die die «Bühne Fussball» und die «Bühne FCB» für Vandalismus oder unerlaubte Pyro-Aktionen missbrauchte und immer noch missbraucht. Gegen rund 400 000 Franken beläuft sich allein der Bussenbetrag, den der FCB in den paar letzten Jahren aufgrund der störenden und verbotenen Vorgänge zu bezahlen hatte. Nicht bezifferbar ist der ebenso schwer wiegende Imageverlust, der dem FCB auf diese Art zugefügt wird.

Unbeirrt von noch ausbleibenden klaren Fortschritten engagiert sich der FCB weiterhin in den entsprechenden nationalen Gremien, in der Präventiv- und Repressivpolitik und im Fanprojekt Basel ideell und materiell in der Fanarbeit und gibt die Hoffnung auf Fortschritte nicht auf. Dabei wird der FCB aber mehr denn je auf Unterstützung der Gesellschaft, von Sozialarbeit bis hin zur Polizei, von der Politik bis zu den Verbandsbehörden angewiesen sein.

Für viele Matchbesucherinnen und Matchbesucher unerfreulich waren auch die direkten Konsequenzen des Stadionumbaus – vor allem bei schlechtem Wetter erlitt ein Teil des Publikums in den vorübergehend unbedachten Sektoren Komforteinbussen, die nicht zu umgehen waren und für die auch an dieser Stelle nochmals um Verständnis gebeten sei.

Mit einem «Problem» der Neuzeit haben auch jene fertig zu werden, die in der Technik des FCB Spitzenarbeit leisten – mit der Tatsache nämlich, dass FCB-Spieler aufgrund ihrer starken Leistungen immer wieder auch für Vereine grösserer Ligen interessant sind und dementsprechend abgeworben werden. Das hat eine grössere Fluktuation denn je zur Folge, was die Anforderungen an die Trainer, Scouts und Ausbilder nochmals zusätzlich erhöht. Umso bemerkenswerter ist die Art und Weise, wie beim FCB namhafte Abgänge auch in den letzten Monaten mit gescheiterten und durchdachten Transfers aufgefangen werden konnten.



## 7. Danke

Zum Schluss meines vierten und letzten Geschäftsberichtes verbleibt mir ganz herzlich zu danken – und zwar all jenen, die das wertvollste Gut des FCB sind und in deren Begleitung und mit denen ich meine vier Präsidentschaftsjahre habe verbringen dürfen. Mit diesem Dank an all die aufgeführten Menschen und Institutionen darf ich die Führung des grössten und populärsten und derzeit erfolgreichsten Schweizer Fussballclubs in neue Hände legen:

Diese Dankbarkeit gilt:

- den Fans und den zahlreichen offiziellen und inoffiziellen Fanclubs sowie den FCB-Mitgliedern
- der FCB Marketing AG mit Präsidentin Gigi Oeri
- den übrigen Vorstandsmitgliedern
- unserem Hauptsponsor Novartis
- allen anderen Sponsoren, Donatoren und Partnern aus der Wirtschaft
- dem Stadionpartner von der Genossenschaft St. Jakob-Park und von Basel United
- der Crew von der Geschäftsstelle
- dem gesamte Tribüendienst sowie allen übrigen Helferinnen und Helfern an den Matchtagen
- Spielern, Trainern und Betreuern der ersten Mannschaft
- Spielern, Trainern, Betreuern und medizinischen Mitarbeiterinnen und -mitarbeitern aus dem Umfeld aller Mannschaften
- den Initianten von zahlreichen grossartigen Choreografien im Stadion, namentlich in der Muttenzerkurve
- den Regierungen beider Basler Kantone
- den Medien
- allen, die in irgendeiner Form den FCB und seine Clubleitung unterstützt haben oder dem Verein mit konstruktiver Kritik begegnet sind.



# Die FCB-Jahresrechnung

## BILANZEN 31. DEZEMBER 2005 UND 31. DEZEMBER 2004

	31.12.2005	31.12.2004
<b>AKTIVEN</b>	CHF	CHF
Flüssige Mittel	13 725 278.55	8 822 850.91
Wertschriften	0.00	5 116 485.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 638 947.37	8 963 563.15
<i>gegenüber Dritten</i>	8 609 577.69	8 963 563.15
<i>gegenüber FC Basel Marketing AG</i>	1 029 369.68	0.00
Andere Forderungen	330 928.97	556 509.49
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 304 895.90	600 351.85
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>25 000 050.79</b>	<b>24 059 761.25</b>
Finanzanlagen	2.00	2.00
<i>Wertschriften</i>	1.00	1.00
<i>Beteiligungen</i>	1.00	1.00
Sachanlagen	525 703.00	789 902.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>525 705.00</b>	<b>789 904.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>25 525 755.79</b>	<b>24 849 665.25</b>
	31.12.2005	31.12.2004
<b>PASSIVEN</b>	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 326 631.23	4 234 043.97
<i>gegenüber Dritten</i>	4 326 631.23	3 588 368.00
<i>gegenüber FC Basel Marketing AG</i>	0.00	645 675.97
Andere Verbindlichkeiten	989 446.90	726 181.15
Passive Rechnungsabgrenzung	19 374 763.68	18 984 309.71
Rückstellungen	232 506.10	403 916.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>24 923 347.91</b>	<b>24 348 450.83</b>
Vereinsvermögen	602 407.88	501 214.42
<i>Vortrag aus Vorjahr</i>	501 214.42	497 297.44
<i>Jahresgewinn</i>	101 193.46	3 916.98
<b>Eigenkapital</b>	<b>602 407.88</b>	<b>501 214.42</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>25 525 755.79</b>	<b>24 849 665.25</b>



## ERFOLGSRECHNUNGEN 1.1.2005 – 31.12.2005 UND 1.7.2003 – 31.12.2004

	1.1.2005–31.12.2005	1.7.2003–31.12.2004
	CHF	CHF
Matcheinnahmen	16 127 977.61	25 956 724.91
<i>aus Meisterschaft</i>	10 830 074.86	16 911 271.49
<i>aus Champions-League / UEFA-Cup</i>	4 973 398.24	8 786 517.52
<i>aus Cup-Spielen</i>	3 170 69.56	2 29 644.20
<i>aus übrigen Spielen</i>	7 434.95	29 291.70
Business Seats	6 330 115.09	9 753 994.54
Sponsoring, Werbung	4 879 850.25	5 964 817.37
TV-Entschädigungen	1 704 059.90	2 337 037.50
Leihvertrag, Ausbildungsentschädigungen	888 822.40	541 647.65
Mitglieder	451 475.00	726 500.00
Verbandseinnahmen	333 841.30	338 954.10
Diverses	7 501 273.28	3 392 387.67
<b>Total Ertrag</b>	<b>38 217 414.83</b>	<b>49 012 063.74</b>



## ERFOLGSRECHNUNGEN 1.1.2005 – 31.12.2005 UND 1.7.2003 – 31.12.2004

	1.1.2005–31.12.2005	1.7.2003–31.12.2004
	CHF	CHF
Personalaufwand	-25 078 668.29	-32 832 981.10
Organisationskosten Heimspiele	-7 835 065.30	-11 419 392.00
Übriger Spielbetrieb	-1 847 381.28	-3 137 936.72
Leihaufwand, Ausbildungsentschädigungen	-94 870.20	-754 363.55
Werbung	-1 099 846.05	-1 907 554.59
Administration	-979 456.09	-1 452 528.53
Abschreibungen	-319 066.05	-391 832.70
Übriger Aufwand	-1 590 286.20	-965 733.68
<b>Total Aufwand</b>	<b>-38 844 639.46</b>	<b>-52 862 322.87</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und ausserordentlichen Posten</b>	<b>-627 224.63</b>	<b>-3 850 259.13</b>
Finanzertrag	310 974.08	70 576.31
Finanzaufwand	-47 262.74	-24 380.80
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	2 191 927.30
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-193 946.70
<b>Ergebnis vor Verlustabdeckung</b>	<b>-363 513.29</b>	<b>-1 806 083.02</b>
Verlustabdeckung FC Basel Marketing AG	470 000.00	1 810 000.00
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>106 486.71</b>	<b>3 916.98</b>
Steuern	-5 293.25	0.00
<b>Jahresgewinn</b>	<b>101 193.46</b>	<b>3 916.98</b>

## ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

Basierend auf den Vereinsstatuten vom 22. September 2003, § 7, hat die Clubleitung den Stichtag des Rechnungsabschlusses vom 30. Juni auf den 31. Dezember eines Jahres verlegt. Das geprüfte Geschäftsjahr umfasst deshalb den Zeitraum von 12 Monaten, das heisst vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005. Da das Vorjahr einen Zeitraum von 18 Monaten umfasst, ist die Vergleichbarkeit der beiden Erfolgsrechnungen eingeschränkt.



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung des  
Fussball-Clubs Basel 1893  
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Fussball-Clubs Basel 1893 für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Clubleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
A. Stotz

  
P. Rieder

Basel, 24. Februar 2006

Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung (1.1.2005–31.12.2005)

Von Mathieu S. Jaus, Finanzchef, und René Heiniger, Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim FC Basel 1893

## Finanzbericht 1. Januar 2005–31. Dezember 2005

### 1. Allgemeines

Basierend auf den Vereinsstatuten vom 22. September 2003, § 7, hat die Clubleitung den Stichtag des Rechnungsabschlusses vom 30. Juni auf den 31. Dezember eines Jahres verlegt. Das geprüfte Geschäftsjahr umfasst deshalb den Zeitraum von 12 Monaten, das heisst vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005. Da das Vorjahr einen Zeitraum von 18 Monaten umfasste, ist die Vergleichbarkeit der beiden Erfolgsrechnungen eingeschränkt.

Die Jahresrechnung 2005 des FC Basel 1893 schliesst mit einem ausgewiesenen Gewinn von CHF 101 193.46 (Vorjahr 3 916.98). Dabei hat die FC Basel Marketing AG eine Verlustabdeckung von CHF 470 000.00 (Vorjahr CHF 1 810 000.00) gemäss ihren vertraglichen Pflichten übernommen und an den Verein überwiesen.

Beim Fussball handelt es sich um ein sehr variables Geschäft mit grossen Ungewissheiten und Risiken. Im Berichtsjahr wurde die Qualifikation für die Champions League nicht erreicht. Da jedoch weiter in das Spielerkader investiert wurde, um dieses Ziel zu erreichen, entstand eine finanzielle Lücke. Zur Schliessung dieser Lücke und um weiter eine schlagkräftige Mannschaft zu erhalten, wurde von Frau Gigi Oeri eine Kostenübernahme und Defizitdeckung von CHF 5 000 000.00 übernommen. Dank dieser wichtigen Unterstützung kann der Verein seine Vorwärtsstrategie weiter vorantreiben.

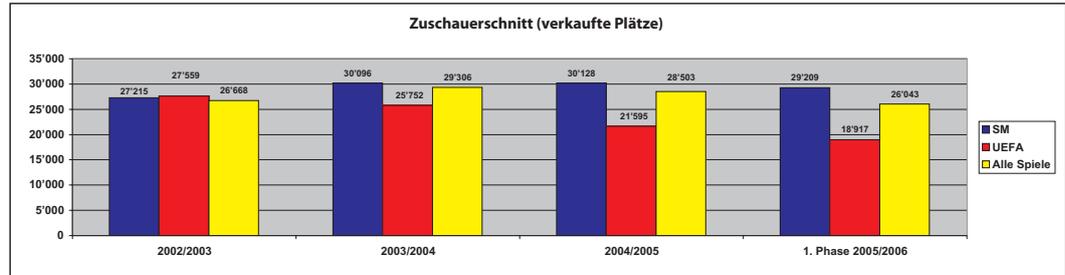
Die vom FC Basel 1893 erstellte Jahresrechnung 2005 wurde wiederum von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, geprüft.



## 2. Markt- und Wettbewerbsumfeld

### A. Zuschauer

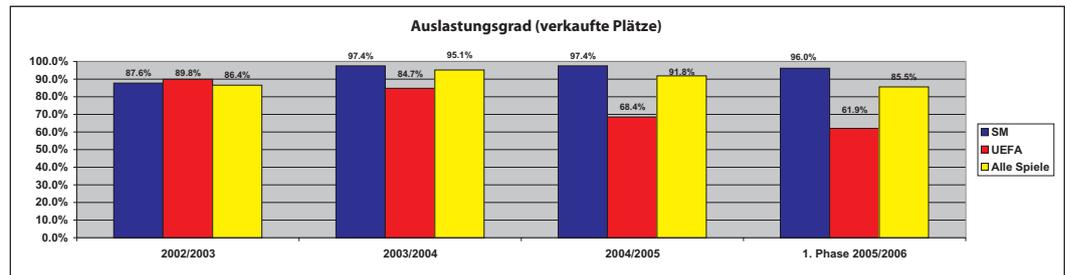
Wie Grafik 1 verdeutlicht, ging das Zuschauerinteresse in der 1. Phase der Saison 2005/2006 zurück. Während bei den Meisterschaftsspielen, dank der wiederum hohen Anzahl verkaufter Jahreskarten, der Rückgang mit 3% im Vergleich zur Saison 2004/2005 moderat ausfällt, so ist er bei den UEFA-Cup-Spielen deutlich (-12% im Vergleich zur Saison 2004/2005, -27% im Vergleich zur Saison 2003/2004).



Grafik 1

Quelle: FC Basel 1893

Entsprechend dem Rückgang bei den verkauften Einzeltickets sank im Berichtsjahr auch der Auslastungsgrad. Gemäss Grafik 2 betrug der Rückgang in Betrachtung aller Spiele 7% im Vergleich zu Saison 2004/2005 respektive 10% im Vergleich zu Saison 2005/2006.

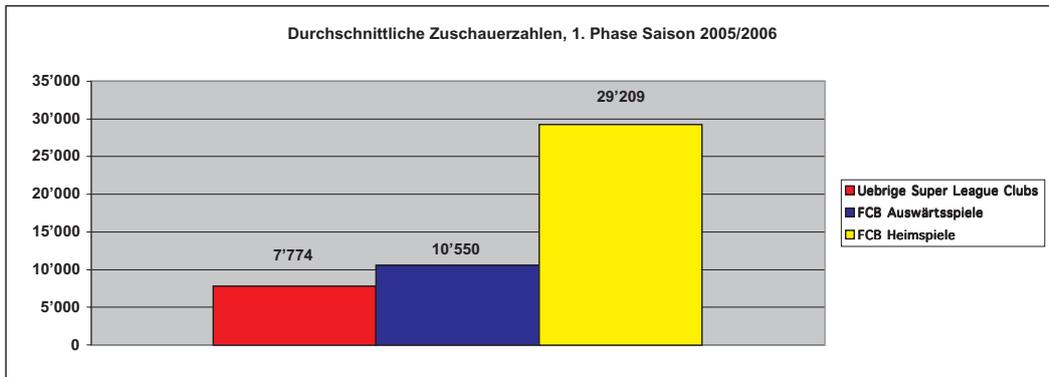


Grafik 2

Quelle: FC Basel 1893

Sowohl Zuschauerschnitt als auch Auslastungsgrad basieren auf effektiv verkauften Tickets. Auffällig ist, dass in der 1. Phase der Saison 2005/2006 die durchschnittliche Differenz zwischen verkauften Karten und effektiv anwesenden Zuschauern pro Spiel 6363 oder rund 22% betrug. Dieser so genannte «No-Show»-Wert ist im internationalen Vergleich sehr hoch. Eine mögliche Ursache dürften sicher die äusserst attraktiven Jahreskartenpreise mit einer Reduktion von bis zu 52% gegenüber dem Einzelpreis sein, kombiniert mit einem gewissen Sättigungsgefühl.

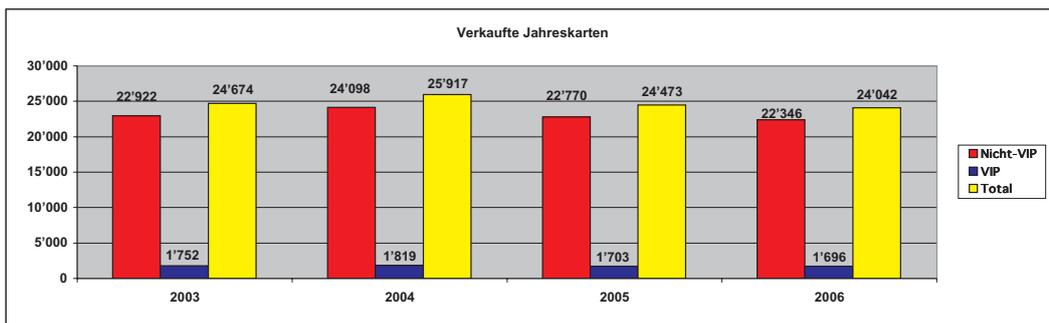
Im nationalen Vergleich ist der FC Basel 1893 weiterhin der Branchenleader, was das Zuschauerinteresse betrifft, dies nicht nur bei den Heimspielen, sondern, wie untenstehende Grafik verdeutlicht, auch bei den Auswärtsspielen.



Grafik 3

Quelle: Swiss Football League / FC Basel 1893

Die Anzahl der verkauften Jahreskarten für das Jahr 2006 erreichte fast das Vorjahresniveau und übertraf somit die Erwartungen. Seit nunmehr vier Jahren wird in diesem Bereich eine konstant hohe Verkaufszahl erzielt.



Grafik 4

Quelle: FC Basel 1893



## B. Marketing, Sponsoring

Die Marketing- und Sponsoringerträge konnten im Berichtsjahr erfreulicherweise wiederum erhöht werden. Das umgesetzte Konzept einer klaren Partnerstruktur (Hauptsponsor, Premium Partners, Classic Partners, Partners und Sponsoren) wirkt sich positiv aus. Weitere vorzeitige Vertragsverlängerungen mit bestehenden Premium Partnern führten ebenfalls zu einer Qualitätssteigerung. Ob die Erträge in dieser Sparte auch in Zukunft steigen, ist hauptsächlich vom zukünftigen sportlichen Erfolg abhängig.

Hervorzuheben gilt es auch, dass die Position als innovativster Schweizer Club gefestigt werden konnte. So wurden im Berichtsjahr wiederum neue Services wie z. B. der Video-MMS-Service für FCB-Tore oder eine Online-Versteigerung erfolgreich etabliert, womit die Attraktivität für Zuschauer und Kunden abermals erhöht werden konnte. Auch in naher Zukunft liegt hier der Fokus auf Neuentwicklungen.

## C. TV-Präsenz

Die Einschaltquoten der Axpo Super League entwickeln sich positiv. Sat.1 konnte in der ersten Phase der Saison 2005/2006 im Schnitt 216 169 Zuseher pro Match vermelden (2004: 180 531). Die Topspiele in der Zuschauergunst waren die Begegnungen FC St. Gallen – FC Basel im August 2005 mit durchschnittlich 283 100 Zusehern (Peak 389 100) sowie traditionsgemäss FC Basel – Grasshoppers im Dezember 2005 mit durchschnittlich 273 500 Zusehern (Peak 328 400). Von 13 auf Sat.1 live ausgestrahlten Spielen in der ersten Phase der Saison 2005/2006 waren deren sieben mit Beteiligung des FC Basel. Von den sechs meistgesehenen Spielen waren deren vier mit Beteiligung des FC Basel. Die Dauer der Fernsehberichterstattung über den FC Basel (Livespiele, Zusammenfassungen, Tagesschau etc.) betrug im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2005 insgesamt rund 93 Stunden, was einen absoluten Spitzenwert darstellt.

Quellen: ISA International Sports Agency / IFM



## **Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung**

### **A. Flüssige Mittel, Wertschriften**

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 13 725 278.55 erlauben auch im neuen Geschäftsjahr eine problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen. Die Wertschriften, welche im Vorjahr noch bilanziert waren, wurden im Berichtsjahr gewinnbringend verkauft.

### **B. Forderungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 9 638 947.37 bestehen vor allem aus Jahreskartenrechnungen, welche erst im Januar 2006 beglichen wurden. Weiter sind fakturierte Werbe- und Sponsoringleistungen, Guthaben aus der Vermarktung des UEFA-Cups, Guthaben gegenüber Ticketvorverkaufsstellen (Basler Zeitung, Bivoba, Permashop) und Guthaben gegenüber Kreditkartenverarbeitern enthalten.

Gegenüber der FC Basel Marketing AG besteht per 31.12.2005 ein Kontokorrentguthaben von CHF 1 029 369.68.

Die Position «Andere Forderungen» in Höhe von CHF 330 928.97 besteht vor allem aus Guthaben an WIR, Vorauszahlungen an Lieferanten, hinterlegten Mietkautionen und Guthaben gegenüber Mitarbeitern.

### **C. Aktive Rechnungsabgrenzung**

Die transitorischen Aktiven in Höhe von CHF 1 304 895.90 umfassen Vorauszahlungen von Versicherungsprämien und von Trainingslagerkosten sowie noch nicht vereinnahmte Marketingerträge der Swiss Football League und TV-Erträge aus dem Swisscom-Cup-Spiel FC Basel – FC Zürich.

### **D. Sachanlagen**

Die Sachanlagen in Höhe von CHF 525 703.00 bestehen im Wesentlichen aus Software (vor allem Ticketing), EDV-Anlagen, Büromobiliar und aus aktivierten Kosten für den Ausbau der Trainingsplätze (Flutlicht, Umzäunung).

### **E. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 4 326 631.23 enthalten vor allem offene Stadion- und Cateringabrechnungen, Vorausrechnungen für Versicherungsprämien 2006, Quellensteuern des 4. Quartals 2005, die Schlussabrechnung der Ausgleichskasse (AHV, ALV), Kosten für Einsätze der Polizei BL des 2. Semesters 2005 sowie Rechnungen für die Wintertrainingslager 2006.

Die Position «Andere Verbindlichkeiten» in Höhe von CHF 989 446.90 besteht vor allem aus der abzuliefernden Umsatzsteuer aus dem 4. Quartal 2005.

### **F. Passive Rechnungsabgrenzung**

Die transitorischen Passiven in Höhe von CHF 19 374 763.68 umfassen die periodische Abgrenzung der Ende 2005 fakturierten Jahreskarten 2006, der bereits für die ganze Saison 2005/2006 vereinnahmten Werbe- und Sponsoringgelder und Mitgliederbeiträge, der anteiligen Meisterprämien für die laufende Saison sowie des hälftigen Anteils des FC Zürich an den Einnahmen des Swisscom-Cup-Spiels FC Basel – FC Zürich.



## **G. Rückstellungen**

Die gebildeten Rückstellungen in Höhe von CHF 232 506.10 dienen als Lohnreserve sowie zur Abdeckung von Kosten im Zusammenhang mit der Archivierung von historischem FCB-Material im Sportmuseum.

## **H. Eigenkapital**

Der Verein weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital in der Höhe von CHF 602 407.88 auf.

## **I. Sponsoring, Werbung**

In dieser Position nicht enthalten sind die Werbeerträge aus dem St. Jakob-Park (Banden, Treppen, Screens etc.) sowie die Einnahmen aus der Vermarktung des FCB-Logos (Merchandising, Licensing). Diese Erträge fliessen gemäss Vertrag in die FC Basel Marketing AG als Gegenleistung für Transferfinanzierungen und allfällige Deckung des Vereinsdefizits.

## **J. TV-Entschädigungen**

Diese Position enthält den rangabhängigen Anteil aus nationalen TV-Rechten (SRG, Sat1 Schweiz), Anteile aus dem Swisscom-Cup sowie die frei verwertbaren TV-Rechte aus dem UEFA-Cup (national und international).

## **K. Leihvertrag, Ausbildungsentschädigungen**

In dieser Position sind die Leihverträge von Spielern des FC Basel 1893 enthalten, welche an andere Vereine leihweise abgegeben wurden, wie z. B. Sehar Fejzulahi (FC Aarau), Carlos Varela (FC Aarau) oder Yao Aziawonou (Servette/Young Boys). Im Weiteren sind enthalten die Ausbildungsentschädigungen, die gemäss Reglementen der Swiss Football League und der FIFA bei einem Wechsel zu einem anderen Verein fällig werden können. Im Berichtsjahr war dies vor allem beim Spieler Philipp Degen der Fall, der im Sommer ablösefrei zu Borussia Dortmund in die Bundesliga wechselte.

## **L. Verbandseinnahmen**

Hierunter fallen Solidaritätszahlungen der UEFA, Einnahmenanteile der nationalen Verbände sowie Kompensationen für die Abstellung von Nationalspielern.

## **M. Diverser Ertrag**

In der Position «Diverser Ertrag» in Höhe von CHF 7 501 273.28 sind, wie in der Einleitung erwähnt, die Kostenübernahme und Defizitdeckung von Frau Gigi Oeri in der Höhe von CHF 5 000 000.00 enthalten. Weiter umfasst diese Position die Erträge aus Vorverkaufsgebühren, Bearbeitungsgebühren, Ticketing-Dienstleistungen für Dritte (Stade de Suisse), Verkauf des Magazins «Rotblau», Sponsoring des Nachwuchses sowie Zuschüsse des Nachwuchses (Ausbildungslabel, Jugend & Sport).

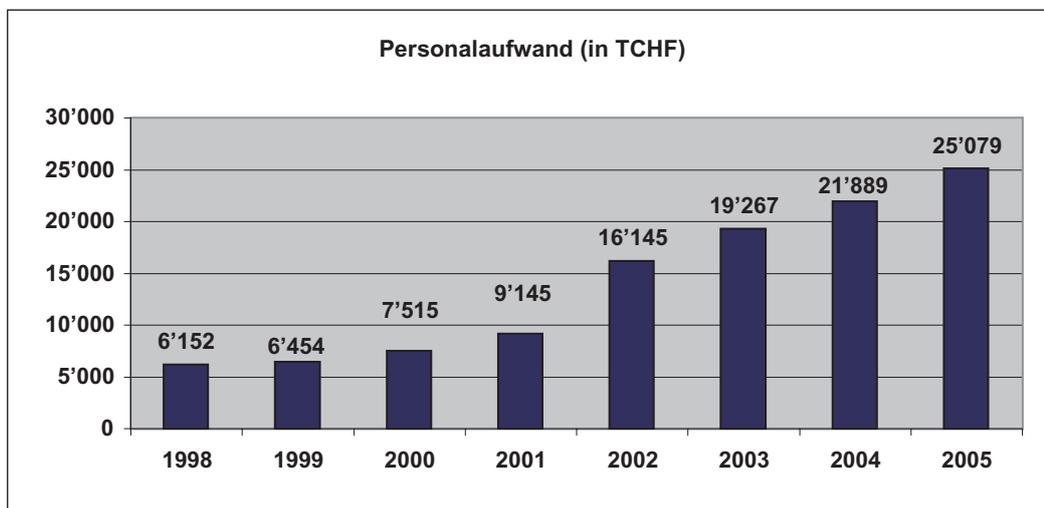
## **N. Personalaufwand**

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 25 078 668.29 umfasst die Bereiche Spielbetrieb 1. Mannschaft (Kaderspieler, Technikstab 1. Mannschaft, Medico-Abteilung), Geschäftsstelle und Juniorenabteilung (Amateurspieler mit Vertrag, Technikstab).

Der FC Basel 1893 hat aktuell 130 Mitarbeiter auf der Lohnliste. Diese verteilen sich wie folgt auf die Abteilungen:

<i>Spielbetrieb 1. Mannschaft</i>	45
– davon Kaderspieler	28
– davon Trainer/Assistenten	5
– davon Support	9
– davon Medico	3
 <i>Geschäftsstelle/Administration</i>	 25
 <i>Juniorenabteilung</i>	 60
– davon Trainer / Assistenten	24
– davon Amateurspieler mit Vertrag	32
– davon Support	4

Grafik 5 zeigt die rasante Entwicklung des Personalaufwandes seit 1998. Auf die damit zusammenhängenden Gefahren und Risiken wurde bereits unter Punkt «Allgemeines» eingegangen.



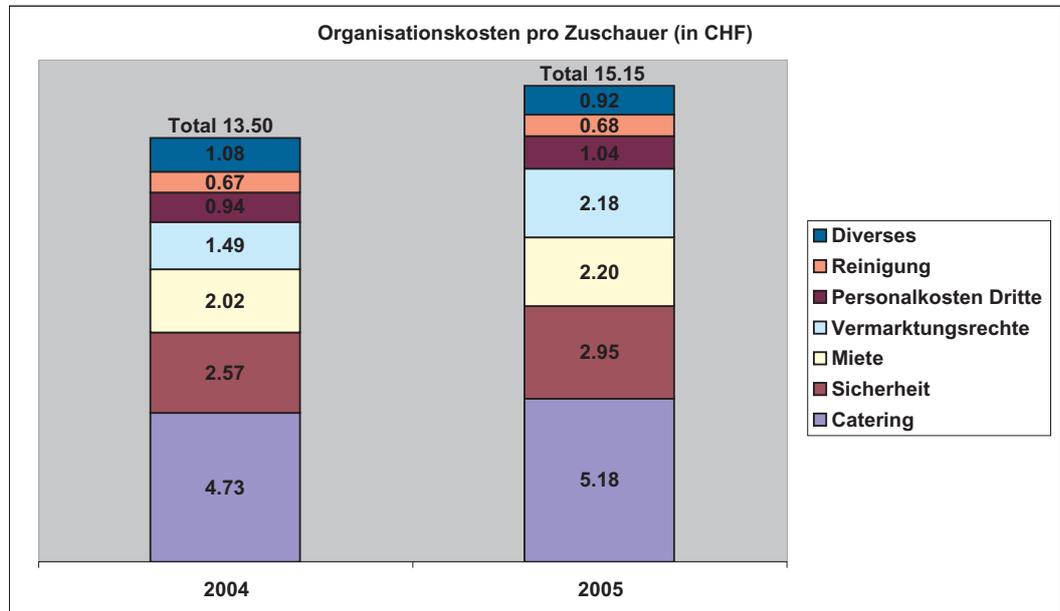
Grafik 5

Quelle: FC Basel 1893



## O. Organisationskosten Heimspiele

Die Organisationskosten für Heimspiele in Höhe von CHF 7 835 065.30 enthalten Ausgaben für 18 nationale und 5 internationale Heimspiele. Die nachfolgende Grafik illustriert, wie sich diese Kosten, im Vergleich zum Vorjahr, pro Zuschauer entwickelten. Die Erhöhung resultiert einerseits aus den steigenden Gesamtkosten und andererseits aus den rückläufigen Zuschauerzahlen.



Grafik 6

Quelle: FC Basel 1893

## P. Übriger Spielbetrieb

Unter die übrigen Spielbetriebskosten in Höhe von CHF 1 847 381.28 fallen namentlich Ausgaben für Trainingslager, Reisekosten (Bus, Flüge), Hotelkosten, Verpflegungskosten, Miete der Trainingsanlagen, Trainingsmaterial, Verbandsabgaben sowie Spielbeobachtung (Scouting).

## Q. Werbung

Der Werbeaufwand in Höhe von CHF 1 099 846.05 enthält im Wesentlichen Kosten für Inserate und Plakate, Radiowerbung, Druck des Magazins «Rotblau», Druck des Spielkalenders, des Mannschaftsposters und der Autogrammkarten, VIP-Anlässe, Events, Wartung der Homepage, Kunden- und Medienbetreuung sowie Produktionskosten der TV-Sendung «Rotblau total» auf Tele Basel.

## R. Werbung

Die Kosten für Administration und Verwaltung in Höhe von CHF 979 456.09 umfassen Ausgaben für Miete der Geschäftsräumlichkeiten, Telefon-, Telefax- und Standleitungskosten, EDV-Infrastruktur, Generalversammlung sowie Büromaterial und Drucksachen.

## **S. Übriger Aufwand**

Die Position «Übriger Aufwand» in Höhe von CHF 1 590 286.20 umfasst vor allem die gesamten Ausgaben des Juniorenbereiches. Ferner Beiträge an das Fanprojekt, Kreditkartenkommissionen, Kosten für Titel-feiern und Vorsteuerkürzungen.

## **3. Ausblick**

Die Zukunft wird weiterhin von nationalen und vor allem von internationalen sportlichen Erfolgen abhängen. Die Vorwärtsstrategie des FC Basel 1893 wird unter Einsatz von hohen finanziellen Mitteln betrieben. Ein sportliches Scheitern in der Champions-League-Qualifikation oder ein frühes Ausscheiden im UEFA-Cup können ein Defizit in der Jahresrechnung hinterlassen. In der Clubleitung ist man jedoch auf dieses Szenario vorbereitet. Zudem steht mit Frau Gigi Oeri dem Club eine Garantin für Konstanz und Substanz zur Seite. Die Chance der Vorwärtsstrategie liegt insbesondere darin, den UEFA-Koeffizienten des FC Basel 1893 durch internationale Erfolge kontinuierlich zu verbessern. Ein besserer Koeffizient erhöht seinerseits die Chancen, bei der Auslosung zur Champions-League-Qualifikation gesetzt zu werden und somit einen, zumindest auf dem Papier, leichteren Gegner zu bekommen. Mit dem weiten Vorstoss im UEFA-Cup der Saison 2005/2006 konnte diesbezüglich ein weiterer grosser Schritt vorwärts gemacht werden.



# Der FCB-Nachwuchs

Mit grossem Erstaunen musste (auch) die Nachwuchsabteilung des FC Basel 1893 zur Kenntnis nehmen, dass das Steuerungsgremium von «Swiss Olympic» anlässlich seiner Sitzung vom 19. August 2005 entschieden hat, die Lehre für Berufssportler nicht weiterzuführen.

Dabei hatten sich bei der zuvor durchgeführten Evaluation die involvierten Sportverbände deutlich für eine Beibehaltung der europaweit einmaligen Kombination von Beruf und Sport ausgesprochen. Begründet wurde das Ende der Berufslehre vornehmlich mit der sinkenden Teilnehmerzahl. Diese statistische Rückwärtstendenz, die keine qualitative ist, ist aber absolut erklärlich. Nach einem euphorischen Start, bei dem zum Beispiel viele Fussballvereine vor allem die Chancen, weniger aber die Risiken berücksichtigten, pendelte sich die Zahl der Berufsfussballer (Fachrichtung Fussball) auf jährlich fünf bis sieben ein. Zusammen mit den Talenten aus Eishockey, Skispringen und neu dem Tennis hätte dies zu einer stabilen Grundlage für eine gemischte Klasse von zukünftigen Berufssportlern geführt. Mehr Fussballlehrlinge zu melden, wäre zudem kein Problem gewesen, da die Nachfrage gross war. Aufgrund der Erfahrungen des ersten Jahres und der gestiegenen Selektionskriterien wurde aber bewusst darauf verzichtet. Nun daraus einen Grund für die Beendigung des Projekts abzulesen, wird von der Leitung der Nachwuchsabteilung des FCB als höchst fragwürdig beurteilt. Vielmehr wäre dem FCB daran gelegen gewesen, in einer Zeit, in der immer mehr junge Leute grosse Mühe bekunden, einen Ausbildungsplatz zu finden, und die Doppelbelastung von Beruf und Sport schwieriger denn je ist, diese Ausbildung gezielt zu modifizieren. Dabei hätten sowohl die gemachten Erfahrungen als auch die Anforderungen des bezahlten Sports besser berücksichtigt werden können.

Der FC Basel hat bisher acht Jugendlichen die Möglichkeit geboten, die Lehre Spitzensport, Fachrichtung Fussball, zu beginnen. Vier von ihnen haben diese Lehre im Sommer 2005 erfolgreich abgeschlossen. Es sind dies Alessandro Iandoli, derzeit beim FC Concordia, Orazio Ferranti, derzeit beim FC Baden, Diego Würmli, an den FC Wil ausgeliehener Torhüter, und Pierro Saccone vom FC 08 Villingen. Drei von diesen vier sind also im bezahlten Schweizer Fussball geblieben. Zwei weitere schliessen diese Ausbildung im kommenden Jahr 2006 ab: Nicolas Maissen vom FC Concordia und Petrit Frrokaj vom FC Baden). Daneben haben sich zwei Spieler entschieden, die Lehre abzubrechen: Dorian Zambaz von YB U21 und Zdravko Kuzmanovic, der den Aufstieg in die erste Mannschaft des FCB geschafft hat.

Der FC Basel 1893 wird sich auch ohne Lehre Spitzensport weiterhin dafür einsetzen, dass Nachwuchsspieler gezielt in sportlicher Hinsicht aufgebaut werden und die berufliche Ausbildung nicht auf der Strecke bleibt. Dabei darf der FCB immer wieder auf die Unterstützung zahlreicher Unternehmen aus der Region bauen, welche Lehrplätze zur Verfügung stellen. Dafür sei diesen Unternehmen gerade an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Auf «Mannschaftsebene» zogen sich die «U-Teams» des FCB erneut stark aus der Affäre. Die U21 von Trainer Heinz Hermann hielt in der ersten Liga problemlos mit und pendelte zwischen Spitze und vorderem Mittelfeld – dies obschon sie stark verjüngt wurde. Die U18, die U16 und die U15 schliesslich belegten zum Schluss ihrer Saisons im Frühsommer 2005 durchwegs den Rang 1 – ein Verdienst auch ihrer Trainer Patrick Rahmen, Werner Mogg und Remo Gaugler.

Seit drei, vier Jahren feiern also die Leistungsfussballteams, will heissen: alle U-Mannschaften des FCB grosse Erfolge in den nationalen Meisterschaften. Die Anzahl der errungenen Titel wächst laufend. In diesem Zusammenhang stellte man sich in der Nachwuchsabteilung die Frage, wie viele dieser Spieler bereits die Grundschule beim FCB durchlaufen haben.



Im aktuellen Kader der U16 sind dies sechs Spieler, die bereits im Alter von zehn bis zwölf Jahren zum FCB gestossen sind. Auch im aktuellen Team von Patrick Rahmen, der U18, spielen in der laufenden Saison sechs Talente, die bereits als E- oder D-Junioren die rotblauen Farben getragen haben. Diese Zahlen zeigen auf, dass rund ein Drittel des FCB-Nachwuchses aus den eigenen Reihen stammt. Diese Quote wird dadurch bestätigt, dass auch Heinz Hermann in der U21 über fünf Spieler verfügen kann, die sämtliche Juniorenkategorien des Vereins durchlaufen haben.

Der enorme Aufwand, den der FC Basel 1893 bereits bei der Grundausbildung des Nachwuchses betreibt, hat sich somit gelohnt. Die Kinderfussballtrainer unter der Führung von Remo Gaugler, Leiter Préformation, dürfen stolz auf diese Quote sein.

Zuletzt bleibe nicht unerwähnt, dass der FCB mittlerweile mit sämtlichen Vereinen aus der Region anerkanntermassen eine hervorragende Zusammenarbeit im Bereich der Talenterfassung pflegt. Das Resultat dieser Arbeit zeigt sich daran, dass in der Meistermannschaft U16 der Saison 2005/2006 von Werner Mogg Spieler aus elf regionalen Vereinen stammen. Sie konnten allesamt rechtzeitig erfasst und gezielt an den Leistungsfussball herangeführt werden.

## FC Basel 1893

# Juniorenabteilung in Zahlen (CHF)

**1. Januar 2005 – 31. Dezember 2005**

### Einnahmen

Transfer-, Leih- und Ausbildungsentschädigungsertrag	878 300.00
Verbandsentschädigungen, Öffentliche Zuschüsse	274 087.00
Sponsoren	117 544.00
Spenden	117 050.00
Mitgliederbeiträge	44 038.00
Diverser Ertrag	141 650.00
<i>Total Einnahmen</i>	<i>1 572 669.00</i>

### Ausgaben

Personalaufwand	1 833 817.00
Spielbetrieb	788 041.00
Mietaufwand Juniorenunterkünfte	111 597.00
Transfer-, Leih- und Ausbildungsentschädigungsaufwand	91 732.00
Diverser Aufwand	99 143.00
<i>Total Ausgaben</i>	<i>2 924 330.00</i>

**Nettoinvestition in Juniorenabteilung 1 351 661.00**



# Das FCB-Palmarès

Schweizer Meister	1953	
Schweizer Meister	1967	
Schweizer Meister	1969	
Schweizer Meister	1970	
Schweizer Meister	1972	
Schweizer Meister	1973	
Schweizer Meister	1977	
Schweizer Meister	1980	
Schweizer Meister	2002	
Schweizer Meister	2004	
Schweizer Meister	2005	
Schweizer Cupsieger	1933	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 4:3
Schweizer Cupsieger	1947	FC Basel – Lausanne-Sports 3:0
Schweizer Cupsieger	1963	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 2:0
Schweizer Cupsieger	1967	FC Basel – Lausanne-Sports 3:0 Forfait (2:1, Abbruch)
Schweizer Cupsieger	1975	FC Basel – FC Winterthur 2:1 n.V.
Schweizer Cupsieger	2002	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 2:1 n.V.
Schweizer Cupsieger	2003	FC Basel – Neuchâtel Xamax 6:0
Schweizer Cupfinalist	1942	FC Basel – Grasshopper-Club Zürich 0:0 und 2:3
Schweizer Cupfinalist	1944	FC Basel – Lausanne-Sports 0:2
Schweizer Cupfinalist	1970	FC Basel – FC Zürich 1:4 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1972	FC Basel – FC Zürich 0:1
Schweizer Cupfinalist	1973	FC Basel – FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1942	FC Basel – FC Sion 0:1
Schweizer Ligacupsieger	1972	FC Basel – FC Winterthur 4:1
Finalist UIC	2001	FC Basel – Aston Villa 1:1 und 1:4
Sieger Alpencup	1969	FC Basel – AC Bologna 3:1
Sieger Alpencup	1970	FC Basel – AC Fiorentina 3:2
Sieger Alpencup	1981	FC Basel – FC Sochaux 5:3 Penaltys



# Der FCB International, Stand 10. April 2006

<b>Europacup Gesamtbilanz</b>	29	Qualifikationen
	106	Spiele
	34	Siege
	19	Unentschieden
	53	Niederlagen
	168:209	Tore
<b>Champions League</b>	3	Teilnahmen inklusive Qualifikation
	20	Spiele
	7	Siege
	6	Unentschieden
	7	Niederlagen
<b>Europacup der Meister</b>	7	Teilnahmen
	22	Spiele
	9	Siege
	2	Unentschieden
	11	Niederlagen
<b>Europacup der Cupsieger</b>	2	Teilnahmen
	4	Spiele
	–	Siege
	1	Unentschieden
	3	Niederlagen
<b>UEFA Cup</b>	7	Teilnahmen
	37	Spiele
	14	Siege
	7	Unentschieden
	16	Niederlagen
<b>Messestädtecup (1954–1969)</b>	10	Teilnahmen
	23	Spiele
	2	Siege
	3	Unentschieden
	18	Niederlagen



# Die Kontakte zum FCB

## Hauptadresse

**Verein**  
FC Basel 1893  
Geschäftsstelle St. Jakob-Park  
Gellertstrasse 235  
CH-4052 Basel  
Telefon +41 (0) 61 375 10 10  
Fax +41 (0) 61 375 10 11  
E-Mail: [info@fcb.ch](mailto:info@fcb.ch)

## Marketing

**Verein**  
FC Basel 1893  
Geschäftsstelle St. Jakob-Park  
Gellertstrasse 235  
CH-4052 Basel  
Telefon +41 (0) 61 375 10 10  
Fax +41 (0) 61 375 10 11  
E-Mail: [markus.laub@fcb.ch](mailto:markus.laub@fcb.ch)

## Medien

**Internet** [www.fcb.ch](http://www.fcb.ch)

**Magazin**  
Rotblau  
Das FCB-Magazin

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36  
4012 Basel  
[verlag@reinhardt.ch](mailto:verlag@reinhardt.ch)

Redaktion:  
[josef.zindel@fcb.ch](mailto:josef.zindel@fcb.ch)

Akkreditierungsadresse/Medienanfragen:  
[pr@fcb.ch](mailto:pr@fcb.ch)

## Ticketing

**Internet** [www.fcb.ch](http://www.fcb.ch) und [www.ticketing.fcb.ch](http://www.ticketing.fcb.ch)



# Die FCB-Führung

## Vorstand

<b>Präsident</b>	Werner Edelmann
<b>Vizepräsidentin</b> <b>Vorstandsmitglied für Nachwuchs und Medizinbereich</b>	Gigi Oeri
<b>Vorstandsmitglied für Finanzen</b>	Mathieu S. Jaus
<b>Vorstandsmitglied für Marketing</b>	Werner Schmid
<b>Vorstandsmitglied für Rechts- und Vertragsangelegenheiten</b>	Dr. Bernhard Heusler

## Geschäftsstelle

<b>Gesamtverantwortung</b>	Mathieu S. Jaus, Delegierter des Vorstands
<b>Assistentin der Geschäftsleitung</b>	Barbara Bigler
<b>Leitung Geschäftsstelle/ Marketing/Eventmanagement</b>	Markus Laub
<b>Öffentlichkeitsbeauftragter/ Medien, Kommunikation</b>	Josef Zindel
<b>Finanz- und Rechnungswesen</b>	René Heiniger
<b>VIP-Betreuung</b>	Corinne Tanner



# Die FCB-Technik

## Cheftrainer

### Christian Gross

Geburtsdatum	14. August 1954
Nationalität	Schweizer
Beim FCB seit	1. Juli 1999
Karriere Spieler	<p>Junior SV Höngg</p> <p>1967–1975 Grasshopper-Club Zürich</p> <p>1975–1978 Lausanne-Sports</p> <p>1978–1980 Neuchâtel Xamax FC</p> <p>1980–1982 VfL Bochum (Deutschland)</p> <p>1982–1985 FC St. Gallen</p> <p>1985–1988 FC Lugano</p>
	1978 1 Länderspiel für die Schweiz
Karriere Spielertrainer	1988–1993 FC Wil Aufstieg 2. Liga bis NLB
Karriere Cheftrainer	<p>1993–1997 Grasshopper-Club Zürich</p> <p>Schweizer Meister 1995</p> <p>Schweizer Meister 1996</p> <p>Cupsieger 1994</p> <p>Champions League 1995/96</p> <p>Champions League 1996/97</p> <p>1998–1999 Tottenham Hotspurs (England)</p> <p>1999– FC Basel</p> <p>UEFA-Cup 2000/2001</p> <p>Schweizer Meister 2002</p> <p>Schweizer Meister 2004</p> <p>Schweizer Meister 2005</p> <p>Cupsieger 2002</p> <p>Cupsieger 2003</p> <p>Champions League, Haupt- und Zwischenrunde 2002/2003</p> <p>UEFA Cup 2004/2005</p> <p>UEFA Cup 2005/2006, Viertelfinals</p>



## Technikerstab

<b>Assistenztrainer</b>	Fritz Schmid
<b>Konditions- und Rehabilitationstrainer</b>	Harry Körner
<b>Teamcoach</b>	Gusti Nussbaumer
<b>Torhütertrainer</b>	Romain Crevoisier
	Thomas Grüter
	Ruedi Zbinden
<b>Chefscout</b>	
<b>Technischer Leiter Nachwuchs Junioren</b>	Peter Knäbel
<b>U21-Trainer (1. Liga)</b>	Heinz Hermann
<b>U18-Trainer</b>	Patrick Rahmen
<b>U16-Trainer</b>	Werner Mogg
<b>U15-Trainer</b>	Remo Gaugler

## Medico-Team

<b>Ärzte</b>	Dr. Markus Weber
	Dr. Niklaus F. Friederich
	Dr. Markus Rothweiler
	Dr. Felix Marti (Hausarzt)
<b>Physio-Therapeuten/ Medizinische Masseure</b>	Torsten Bathelt
	Peter Hohl
	Mark Jäger



# Das FCB-Spielerkader 2005/2006

Stand 31.3.2006

Name/Vorname:	Position:	Geburtsdatum:	Nationalität:	Beim FCB seit:
1 Zuberbühler, Pascal	Tor	08.01.1971	Schweiz	2001
18 Crayton, Louis	Tor	26.10.1977	Liberia/Schweiz	2005 (Juni)
25 Meili, Riccardo	Tor	17.02.1982	Schweiz	2002
3 Dzombic, Damir	Abwehr	03.01.1985	Bosnien	2005 (Juni)
4 Quennoz, Alexandre	Abwehr	21.09.1978	Schweiz	1999
5 Majstorovic, Daniel	Abwehr	05.04.1977	Schweden	2006 (Jan)
6 Nakata, Koji	Abwehr	09.07.1979	Japan	2006 (Jan)
15 Yakin, Murat	Abwehr	15.09.1974	Schweiz	2001
24 Berner, Bruno	Abwehr	21.11.1977	Schweiz	2005 (Juni)
30 Smiljanic, Boris	Abwehr	08.09.1976	Schweiz	2003 (Jan)
32 Zanni, Reto	Abwehr	09.02.1980	Schweiz	2005 (Jan)
8 Sterjovski, Mile	Mittelfeld	27.05.1979	Australien	2004
11 Chipperfield, Scott	Mittelfeld	30.12.1975	Australien	2001
12 Ba, Papa Malick	Mittelfeld	11.11.1980	Senegal	2005
14 Mesbah, Djamel	Mittelfeld	09.10.1984	Algerien/Frankreich	2004/2005
17 Rakitic, Ivan	Mittelfeld	10.03.1988	Schweiz/Kroatien	2005 (Juni)
20 Delgado, Matias Emilio	Mittelfeld	15.12.1982	Argentinien/Italien	2003 (Aug)
21 Degen, David	Mittelfeld	15.02.1983	Schweiz	2003
22 Ergic, Ivan	Mittelfeld	21.01.1981	Australien/Jugoslawien	2000
27 Kuzmanovic, Zdravko	Mittelfeld	22.09.1987	Schweiz/Bosnien	2005 (Juni)
29 Kulaksizoglu, Baykal	Mittelfeld	12.05.1983	Schweiz	2005 (Juni)
9 Carignano, César Andrés	Angriff	28.09.1982	Argentinien/Italien	2004
10 Petric, Mladen	Angriff	01.01.1981	Schweiz/Kroatien	2004
23 «Eduardo» Adelino da Silva	Angriff	13.10.1979	Brasilien	2005 (Juli)
26 Kavelashvili Mikheil	Angriff	22.07.1971	Georgien	2006 (März)



## Zuzüge

Louis Crayton (FC Concordia Basel)  
Damir Dzombic (zurück vom FC Wil)  
Bruno Berner (SC Freiburg)  
Ivan Rakitic (FCB U18)  
Zdravko Kuzmanovic (FCB U18)  
Baykal Kulaksizoglu (FC Thun)  
Papa Malick Ba (Club Sportif Sfaxien)  
Eduardo Adelino da Silva (FC Toulouse)  
Djamel Mesbah (FC Lorient, zurück zum FCB am 1.9.2005)  
Koji Nakata (Olympique Marseille, 1. Februar 2006)  
Daniel Majstorovic (Twente Enschede, 1. Februar 2006)  
Kavelashvili Mikheil (zuletzt vereinslos, 10. März 2006)

## Abgänge

Sébastien Barberis (FC Bulle)  
Marco Zwysig (Rücktritt)  
Benjamin Huggel (Eintracht Frankfurt)  
Philipp Degen (Borussia Dortmund)  
Thomas Mandl (Admira Mödling)  
Djamel Mesbah (FC Lorient, leihweise, zurück am 1.9.05)  
Christian Giménez (Olympique Marseille, August 2005)  
«Kléber» de Carvalho Correa (FC Santos, August 2005)  
Julio Hernan Rossi (Nantes Atlantique, Januar 2006)

# Das Impressum

## Copyright

FC Basel 1893

## Druck und Layout

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel

## Redaktion

Barbara Bigler

René Heiniger

Josef Zindel

## Fotos

Hans-Jürgen Siegert





